

Schulprogramm



# der Sonnenblumenschule Franzburg

Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Sonnenblumenschule Franzburg



## **Mach's allein**

Lebensvorbereitung



## **Mach's nach**

Sicherheit  
Stärke



## **Mach's mit**

Fordern  
Fördern

## Vorwort

Unsere Einrichtung ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und befindet sich in Franzburg, einer der kleinsten Städte Mecklenburg-Vorpommerns, im Kreis Vorpommern- Rügen. Franzburg liegt etwa in der Mitte zwischen den Städten Stralsund, Barth und Grimmen am Flüsschen Blinde Trebel. Das flachwellige, walddreiche Gebiet weist nur wenige Höhenunterschiede auf. Die Stadt ist etwa 22 Kilometer vom Strelasund entfernt.

Wir sind eine staatliche Schule und stehen in der Trägerschaft des Kreises Vorpommern-Rügen.

In den frühen 90-er Jahren entstanden sowohl in Grimmen als auch in Franzburg Schulen für geistig behinderte Schüler aus den ehemaligen Landkreisen Grimmen und Stralsund.

Zunehmend sinkende Schülerzahlen beider Schulen veranlassten den Landkreis im Jahre 2010 über eine Zusammenlegung der Einrichtungen nachzudenken. Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde dann dieser Zusammenschluss vollzogen.

Mit unserem Logo wollen wir dieses auch nach außen hin darstellen.



### Es steht für:

- **fröhlich und neugierig**
- **langsam aber stetig**
- **verwurzelt und beschützt**

## 1. Leitsatz

### **Wir fordern und fördern alle SchülerInnen.**

- ✓ Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer SchülerInnen und geben differenzierte Lernangebote.
- ✓ Wir schaffen Rahmenbedingungen, um Zeit für die Förderung unserer SchülerInnen zu haben.

### **Maßnahmen zur Umsetzung:**

- Wir erstellen für alle SchülerInnen einen individuellen Förderplan.
- Wir geben alters- und entwicklungsgemäße Lernangebote.
- Wir organisieren den Unterricht bedarfsbezogen in Form von Klassen-, Gruppen-, Kurs- und Einzelunterricht.
- Wir planen und gestalten unsere Vorhaben auch klassenübergreifend.
- Wir fördern und fordern die Kommunikationsfähigkeit aller SchülerInnen.
- Wir vermitteln Kulturtechniken auf unterschiedlichen Niveaustufen.
- Wir ermöglichen nicht transportfähigen SchülerInnen eine Hausbeschulung.
- Wir schaffen im Tagesablauf Raum für selbstständiges und kreatives Lernen.
- Wir gestalten den Stundenplan und den Tagesplan so, dass wir den individuellen Bedürfnissen unserer Schüler gerecht werden.
- Wir schaffen Gesprächssituationen für unsere SchülerInnen und mit ihnen.

## 2. Leitsatz

### **Wir vermitteln Sicherheit und machen unsere SchülerInnen stark.**

- ✓ Wir organisieren eine strukturierte und vertraute Lernatmosphäre.
- ✓ Wir nutzen Möglichkeiten außerschulischen Lernens und gehen in die Öffentlichkeit.

### **Maßnahmen zur Umsetzung:**

- Wir schaffen Stetigkeit durch die Bildung fester Teams in den Klassen.
- Wir organisieren einen gesunden Tagesablauf mit einem angemessenen Wechsel von Arbeits- und Entspannungsphasen.
- Wir wirken für einen friedlichen Umgang miteinander.
- Wir nutzen und gestalten unser Außengelände mit vielfältigen Angeboten für alle SchülerInnen.
- Wir festigen das Miteinander durch klassenübergreifende Angebote.
- Wir pflegen gemeinsame Traditionen.
- Wir organisieren ganzjährig und traditionell sportliche Höhepunkte.
- Wir nehmen am gesellschaftlichen Leben und überregionalen Projekten außerhalb der Schule teil.
- Wir nutzen außerschulische Einrichtungen für pädagogische Angebote.

### 3. Leitsatz

**Wir bereiten unsere SchülerInnen auf das Leben vor.**

- ✓ Wir entwickeln lebenspraktische Kompetenzen.
- ✓ Wir geben Hilfestellung bei der Lebensplanung.

#### Maßnahmen zur Umsetzung:

- Wir vermitteln Handlungsmuster und lehren ganzheitlich und lebenspraktisch ausgerichtet.
- Wir erweitern die praktischen Kompetenzen zusätzlich im Fachunterricht.
- Wir nutzen die Medien für die Unterrichts- und Freizeitgestaltung entsprechend des schulinternen Medienkonzeptes.
- Wir entwickeln Freizeitinteressen.
- Wir bereiten die SchülerInnen auf ihre späteren Tätigkeiten in der Arbeitswelt vor.
- Wir verstehen die Eltern und alle am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten als Partner und arbeiten eng mit ihnen zusammen.